

Jahresreporting KfW, 31.12.2020

Leistungen	Bezeichnung KPI	2016	2017	2018	2019	2020		Bemerkungen/Folgerungen
		KPI	KPI	KPI	KPI	KPI	Veränd. Zu 2019	
Kanton Glarus	Brutto Inland Produkt (Mio Fr, nach BAK)	2'814	2'864	2'904	2'963	2'896	-2.2%	Die Pandemie führt erwartungsgemäss zu einem BIP Rückgang
Stafö Kanton Glarus	Total Potenzielle Steuereinnahmen (Fr.)	2'271'596	2'365'016	3'063'180	3'199'496	6'709'260	110%	Der Aufwärtstrend hält an
Standortpromotion	Von der Wifö begleitete, teilweise neue AP	22	28	52	59	253	329%	Hohe Anzahl AP, da Postfinance im Kanton gehalten werden konnte
	Steuereinnahmen aus neuen Arbeitsplätzen¹ (Fr.)	740'000	788'000	1'440'000	1'580'000	5'460'000	246%	
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (alle Rechtsformen)	188	175	189	215	244	13%	Bisher höchster Wert an neuen Firmen, Wachstum an fünfter Stelle in CH
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (AG/GmbH)	115	122	128	134	119	-11%	Rückgang bei neuen Kapitalgesellschaften
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (übrige Rechtsformen)	73	53	61	81	125	54%	V.a. übrige Rechtsformen (Einzelunternehmen) mit Rekordwert
Handelsregisteramt	Neueintragungen (alle Rechtsformen)	153	133	159	177	201	14%	Bei den Neueintragungen überdurchschnittliches Wachstum
Handelsregisteramt	Anzahl Sitzverlegungen aus dem Inland	24	35	30	38	43	13%	Firmenzuzüge mit Rekordwert
Handelsregisteramt	Ausländische Ansiedlungen (alle Rechtsformen)	0	3	1	1	1	0	Normale Schwankungsbreite
Begleitete Firmengründungen	Von der Wifö begleitet (AG/GmbH)	3	5	3	3	8	167%	Starkes Wachstum an begleiteten Firmengründungen
Beratung Neuzugänge	Anzahl Projekte von ansiedlungswilligen Firmen	27	16	30	10	21	110%	Starkes Wachstum von ansiedlungswilligen Firmen
Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung	40'147	40'349	40'403	40'590	40'800	1%	Leichte Zunahme (Schätzung für 2020)
Bestandespflege	Potenziell neu geschaffene Arbeitsplätze n. 5 J.	75	57	100	100	100	0%	Neue Firmen wachsen langsam, Entwicklung ist eher unbefriedigend
Entwicklung Ansässige	Anzahl Projekte von ansässigen Firmen	11	14	20	22	24	9%	Betreuung konnte weiter gesteigert werden
Standortzufriedenheit	Anzahl Firmenbesuche bei ansässigen Firmen	17	14	16	17	6	-65%	Coronabedingt gab es deutlich weniger Firmenbesuche
Innovationsförderung	Anzahl Innovationsapéros und eigene Veranstaltungen	0	0	5	7	6	-14%	Trotz Corona gabe es rege Veranstaltungsaktivitäten der Standortförderung...
Innovationsförderung	Anzahl Teilnehmer an eigenen Veranstaltungen insgesamt	0	0	301	482	413	-14%	Trotz Rückgang viele Teilnehmende
Anlässe	Anzahl Anlässe und Messen mit Beteiligung Wifö	2	4	15	13	6	-54%	Anlässe im Ausland gingen stark zurück
Standortentwicklung	Total Mitberichte und Projekte	18	17	13	19	31	63%	Reporting für Bund bindet immer mehr personelle Ressourcen
Rahmenbedingungen	Anzahl Mitberichte / Mitwirkungen	13	11	10	12	22	83%	Coronabedingt stieg das Erfordernis an Stellungnahmen un Mitwirkungen massiv an
Entwicklungsprojekte	Anzahl Projekte (kantonal, NRP)	3	4	2	4	8	100%	Zum Start der Umsetzungsperiode 2020-2023 sind viele neue Projekte gestartet
Flächenmanagement	Anzahl marktreife Standorte	0	0	0	0	0	-	Standorte marktreif zu machen benötigt Jahre
Flächenmanagement	Anzahl betreute Standortentwicklungen	2	2	1	3	1	-67%	Personelle Ressourcen erlauben nur Betreuung von max. 1-2 Standorten
Tourismusförderung	Anzahl Logiernächte	127'633	131'418	135'265	134'958	104'105	-23%	Logiernächte sind eingebrochen (Corona, Umbau SZK)
	Steuereinnahmen aus Logiernächten² (Fr.)	1'531'596	1'577'016	1'623'180	1'619'496	1'249'260	-23%	
Infrastrukturprojekte	Anzahl Gesuche Infrastrukturprojekte	6	4	4	3	9	200%	Erfreulicherweise ist trotz Corona ein Inevstitionswille vor mallem in der Hotellerie
Konzepte/Grundlagen/Koopera	Anzahl Gesuche Konzepte/Grundlagen/Kooperationen	1	1	3	1	0	-100%	Die Kooperationsprojekte werden neu von Visit Glarnerland im Mandat initiiert und

¹Gemäss den Zahlen der kantonalen Steuerverwaltung ergeben sich pro bestehenden Vollzeit-Arbeitsplatz VZA im Kanton Glarus rund 10'000 Franken Steuerertrag pro Jahr.

Zu den von der Standortförderung begleiteten Arbeitsplätzen werden die in der Vergangenheit geschaffenen und im Berichtsjahr immer noch vorhandenen Arbeitsplätze dazugezählt.

Über mehrere Jahre kumuliert muss der Steuerertrag pro VZA deshalb - gemäss eigenen Schätzungen und in Anlehnung an die Studie von EY zum Ansiedlungserfolg der GZA 2018 -

mit mindestens dem Faktor zwei multipliziert werden. Daraus ergibt sich ein Steuerertrag von 20'000 Franken pro VZA.

² Hanser Consulting geht in einer Grobschätzung von 2018 davon aus, dass durch die Glarner Hotellerie und Parahotellerie ein Steuerertrag (Gemeinde- und Kantonssteuer)

in der Höhe von Fr. 12.- pro Logiernacht (direkt und indirekt) ausgelöst wird.